

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 41.

Freitag den 18. Februar

1876.

Jagdverpachtung.

Freitag den 25. Februar i. J. Vormittags um 10 Uhr wird die öffentliche Verpachtung der Jagd in dem fiskalischen Walddistrikt „Nennenbuchwald“, 128,750 Hectar haltend, im Schutzbezirk Georgenhausen gelegen, vom 1. Juli 1876 ab auf 6 Jahre auf dem hiesigen Rathaus vorgenommen.

Rathhaus Chauffehaus, den 16. Februar 1876.

Königliche Oberförsterei.
Heh mach.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle neun Pfund frisches Fleisch und zwei Hasen versteigert.

Wiesbaden, den 17. Februar 1876.

Das Accise-Amt.
Zehrung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 22. Februar Abends 8 Uhr:

Achte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Dr. A. Fick aus Würzburg.

Thema: „Das Wesen der Muskelarbeit.“

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfg., Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate 1 Mark.

Vormerkung zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Vorläufige Anzeige!

Curhaus zu Wiesbaden.

Der vierte und letzte große Maskenball

findet, vielseitigen Wünschen entsprechend,

Sonntag den 27. Februar (Fastnacht) a. c. statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Freitag den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Nisselborn 1r, 2r und 3r Theil c. und Münzberg 3r Theil. Sammelplatz an den Herren-
tischen. (S. Tagbl. 40.)

Versteigerung in dem Dohheimer Gemeindevald Distrikt Weisenberg.
(S. Tagbl. 37.)

Feuerhahnen-Abtheilung.

Ordentliche Generalversammlung Samstag den 19.

Februar Abends 8 Uhr im Erbprinzen (Mauritiusplatz).

Tagesordnung:

I. Rechnungsablage von 1875;

II. Abänderung der Statuten;

III. Neuwahl des Ehrengerichts;

IV. Aufnahme neuer Mitglieder.

Verschiedene Corpsangelegenheiten.

Das Commando.

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein
Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei
(Professoren-Verein) M. Favrat, Mauergasse 2, Bel-Etage. 6664

Widerruf!

Wegen ungünstiger Witterung wird die auf
gestern annoncirte Versteigerung von

Kunst-Gegenständen von Marmor

im Auctions-Local Friedrichstraße 6

auf nächsten Dienstag den 22. Februar

Morgens 9¹/₂ Uhr festgesetzt. Bis zu dieser Zeit

wird noch zu billigen Preisen aus der Hand

verkauft, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Ferdinand Müller,

Auctionator.

522

Turn-Verein.

Samstag den 19. Februar Abends 9 Uhr:
General-Versammlung im Vereinslocale.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Beschlussfassung über das Budget;
- 3) Wahl der Abgeordneten zum nächsten Mitteltg. Turntag;
- 4) Vereinsangelegenheiten.

30

Der Vorstand.

Sprudel.

Sechste General-Versammlung

im großen Saale des „Hotel Adler“

Montag den 21. Februar d. J. 11 Minuten vor

8 Uhr präcise.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet: 4 Mark
incl. Kappe und Stern. Bei wiederholter Einführung (Abstempe-
lung der Kappe) 3 Mark.

Vorträge bitten wir bei dem Präsidium anzumelden, Wieder
find bis Samstag den 19. Februar Mittags bei Herrn Carl
Spitz, Langgasse 37a, einzureichen.

Siebente und letzte General-Versammlung

(Damensitzung)

mit Ball und Tombola

in den Sälen des Curhauses

Dienstag (Fastnacht) den 29. Februar d. J.

Der große Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Ein seit 25 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Geschäft,
das von einem Frauenzimmer ohne irgend welches Capital geführt
werden kann, ist unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben.
Offerten unter A. B. in der Exped. d. Bl. erbeten. 10082

Weinflaschen zu kaufen gesucht Stiststraße 4.

8361

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf gleich. Näh. 8368
 Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
 verrichtet, zum 1. April gesucht Wilhelmstraße 32, 3. Stod. 10049
 Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und
 die Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich oder später, sowie ein
 junges Mädchen zu einem Kinde auf den 1. März in eine kleine
 Familie gesucht. Näheres Langgasse 24. 9368
 Ein ordentliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 10038
 Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen
 kann, findet Anfangs März einen guten Dienst. Gute Empfehlung
 unbedingt erforderlich. Näh. Exped. 10027
 Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen wird gesucht. Näh.
 Expedition 2. 10034

Stellen suchen nach Wiesbaden:

Ein Verkäuferin in einem Confections-Geschäft; dieselbe ist perfekt
 im Kleidermachen und besitzt sehr gute Zeugnisse;
 ein Verkäuferin, am liebsten in einer Conditorei, auch in einem
 feinen Fleischwaren-Geschäft; (159/II.) 473
 ein Buffetdame von angenehmem Aeußern, durch

Frau Bruno Siebner,

Hochstraße 47 in Frankfurt a. M.

Zum 1. März wird ein ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit
 gründlich versteht, gesucht Mainzerstraße 27. Näheres Vormittags
 10 Uhr. 10043
 Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können und die Haus-
 arbeit mitübernehmen, suchen Stellen auf 1. März oder später.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 10063

Ein gut empfohlenes, gebildetes Mädchen

im 17 Jahren wünscht in einem hiesigen Ladengeschäft als Lehr-
 mädchen placirt zu werden. Näheres im Placirungs-Bureau von
 Niederreiter, Mehrgasse 35. 10040
 Es wird ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Willens
 ist auf's Land zu gehen. Näheres Expedition. 10074
 Geheimes Kindermädchen gesucht durch Ritter, Weberg. 13. 10079
 Ein solides Mädchen von auswärts sucht Stelle als Ladenmäd-
 chen. Dasselbe ist schon vertraut mit dem Geschäftsleben. Näheres
 Expedition. 10078

Ein Schlosserlehrling wird gesucht Helsenstraße 17. 10031

Gesucht

ein fleißiger, kräftiger Junge Dachheimer-
 Straße 28, Parterre. 8365

Ein braver Junge kann das Barbiergeschäft erlernen. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 10064
 Jemand zum Bedragen gesucht Taunusstraße 31. 8889

Gesucht auf sogleich nach auswärts: Zwei ledige

Krankenwärter, 1 Rest.-Kellner,
 Herrschaftsdienstmädchen und 1 Zimmermädchen gegen
 guten Lohn; für hier: 1 junger, anständiger Bursche als Diener,
 Kellnerin und weibl. Dienstpersional mit guten Zeug-
 nissen in allen Branchen für sogleich und später in gute Stellen
 des Placirungsbureau v. Niederreiter, Mehrg. 35. 10040
 Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei L. Hb1,
 Maler und Lackierer, Nerostraße 13. 9367
 Ein Schlossergehülfe sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 10080
 Ein einfaches, gewandtes Ladenmädchen sucht Stelle in einem
 Sperr-, Bäder- oder Metzger-Geschäft für hier oder auswärts
 durch Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13. 10079
 Ein junger, gewandter Restaurationskellner sucht baldigst Stelle
 durch Ritter, Webergasse 13. 10079
 Ein solider, junger Mann von hier wird als Ausläufer gesucht.
 Näheres Expedition. 10075

6-8000 fl. werden zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10036

Adlerstraße 29 ist ein Dachlogis, sowie im 2. Stod ein Zimmer
 mit Keller auf 1. April zu vermieten. 10046

Feldstraße 13 ist eine Mansarde auf 1. April zu verm. 10050

Häfenstraße 9 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 10068

Helsenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8357

Kirchhofstraße 10 sind zwei Zimmer an stille Leute auf gleich
 oder auch später zu vermieten. 10072

Langgasse 3 sind auf April einige möblierte Zimmer an Herren
 zu vermieten. 10029

In meinem neu hergerichteten Hause
 sind 2 schöne Logis an stille Familien
 Louis Meyer. 10028

zu vermieten.

Ludwigstraße 18 sind zwei Logis auf 1. April zu vermieten.
 Näheres im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 8371

Mainzerstraße 14 ist die möblierte Vel-Etage sofort und die
 Parterre-Wohnung (möbliert oder unmöbliert) auf 1. April zu
 vermieten. 10039

Mauergasse 8 eine kleine Mansardwohnung zu verm. 10056

Moritzstraße 3 im Hinterhaus ist ein freundliches Stübchen mit
 Bett zu vermieten. 8369

Nerostraße 3, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern,
 Küche und Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.
 Preis 285 fl. 10058

Nerostraße 18 sind zwei Dachlogis auf gleich zu verm. 10057

Nömerberg 30 ist ein Logis zu vermieten. 8364

Schulgasse 5 ist ein Logis zu vermieten. 10070

Schwalbacherstraße 41 ist ein Logis mit Stall für ein Pferd
 sofort zu vermieten. 10053

Schwalbacherstraße 53 ist ein Logis im 2. Stod, sowie ein
 Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 8359

St. Schwalbacherstraße 3 ist ein Dachlogis zu verm. 10042

Steingasse 9 ist ein Logis mit Stallung für 4 Pferde, Deu-
 boden und Remise auf 1. April zu vermieten. 8363

Stiftstraße 12c ist ein Zimmer und Mansarde zu verm. 10061

Walramstraße 31, Seilenb., ist ein möbliertes Zimmer zu verm.
 Webergasse 38, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 8374

Ein großes, freundliches Zimmer ist zu vermieten Albrecht-
 straße 2a im 3. Stod. 10006

Eine comfortable Wohnung, Vel-Etage und Hochparterre, mit
 Stallung, möbliert oder unmöbliert, ganz oder getheilt, in einer
 besonders gesunden und schön gelegenen Villa mit Gartenbenutzung
 zu vermieten. Näh. Exped. 9872

Ein unmöbl. Zimmer zu vermieten Hochstraße 10, 2 St. l. 9616

Zwei freundliche Wohnungen mit großem Kellerraum zu vermieten
 Schulgasse 4. 10048

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist
 an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. Exped. 10017

Wegen Verheirathung ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst
 Zubehör zu verm. Näheres Bahnhofstraße 10a im Laden. 9464

Zwei ineinandergehende Zimmer nebst Keller sind auf 1. April an
 2 ruhige Leute zu verm. Adersallee 24, Vorderh. 3. St. 8996

welcher sich auch zu einer Werkstelle oder
 Laden, Magazin eignet, zu vermieten Kirchhof-
 gasse 14. 9300

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
 es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten
 Sohn und Bruder, **Wilhelm**, im Alter von 10 Jahren
 nach kurzem, schweren Leiden zu sich zu nehmen. Die Be-
 erdigung findet heute Freitag den 18. Februar Nachmittags
 2 Uhr vom Sterbehause, Faulbrunnenstraße 10, aus statt.
 Um stille Theilnahme bittet
 Im Namen der tieftrauernden Eltern und Geschwister:
 10041 **G. Sterzel**, Damenkleidermacher.

Richard Rügenberg,

Friedrichstraße 31.

Immobilien-Verkaufs-Bureau.

Friedrichstraße 31.

Lage.	Zahl der Wohnräume.	Mit Garten von ca.		Kurze Beschreibung.	Preis (ohne Verbindlichkeit).	Minimal-Anzahlung.
		Mrg.	Mß.			Mark.
A. Geschäfts- und Wohnhäuser in Wiesbaden.						
Südlicher Stadttheil	17	—	—	mit Thorfahrt, gr. Hofe, Hinterhaus, Stall, Remise zc.	126,000	18,000
"	24	—	—	gute Geschäftslage, li. Hof	96,000	30,000
"	19	—	—	feine Lage, Thorfahrt, Hofraum, Remise und Stallung zc.	112,000	30,000
"	18	—	—	neu, feine Lage, Veranda, Balkons, Vorgärten	120,000	36,000
"	20	—	—	neu, sehr elegant, nahe den Bahnhöfen	118,000	36,000
Südwestlicher Stadttheil	16	—	—	Geschäftslage, passend für Bäder, Metzger zc., gr. Hof, Hinterh.	75,000	20,000
"	24	—	—	feine Lage, Eckhaus, Thorfahrt, Hof, Gärten	114,000	25,000
"	21	—	35	ruhige Lage, Thorfahrt, Hof, Stall, Remise und Garten	96,000	30,000
Westlicher Stadttheil	14	—	28	neu und elegant, große Wohnräume, Garten	76,000	25,000
"	12	—	56	schöne Lage und Fernsicht, hübscher, großer Garten	70,000	20,000
"	16	—	—	neu gebaut, elegant eingerichtet	40,000	10,000
"	30	—	—	großes Eckhaus in guter Lage, gr. Hof, Hinterh., gr. Werkstätte	116,000	18,000
"	12	—	15	ruhige Lage, neu und elegant gebaut, Thorfahrt, Veranda	42,000	12,000
"	38	—	—	neu, Seiten- u. Hinterhaus, sehr rentabel, Besitzer wohnt frei	116,000	24,000
"	20	—	10	neu und geschmackvoll, gut rentabel	56,000	9,000
Nördlicher Stadttheil	21	—	20	erste Geschäftslage, mit Gartenhaus zc.	120,000	30,000
"	26	—	—	feines Wohn-Quartier, Gärten ums Haus	120,000	30,000
"	18	—	32	erste Geschäftslage, Thorfahrt, Hinterhaus, gr. Garten	76,000	25,000
Mitstadt	12	—	—	erste Geschäftslage, 2 Läden	75,000	18,000
"	23	—	—	gute Geschäftslage, gr. Hof, Hinterhaus, Werkstätten zc.	74,000	18,000
"	10	—	—	sehr gute Geschäftslage, zum Bäderbetrieb geeignet	72,000	12,000
"	6	—	—	erste Geschäftslage, kann mit Geschäfts-Vorräthen abgeg. werden	50,000	16,000
"	21	—	—	ruhige Lage, ohne viel Geschäftsverkehr	48,000	10,000
B. Landhäuser und Villen.						
Nordöstlich der Stadt	20	1	—	gr. schöner Garten, nahe dem Kurpark	120,000	30,000
"	21	2	—	2 Gebäude auf demselben Terrain, prächtige Besitzung, mit		
"	10	—	—	Badhaus, gr. Obstgarten, Ställen, Remisen zc.	270,000	90,000
"	12	—	50	feinste Lage, schöner, schattiger Garten am Kurpark	90,000	60,000
Westlich der Stadt	9	—	30	feinste Lage, in den Guranlagen, hochelegant und solid	69,000	25,000
Südöstlich der Stadt	13	—	34	neu und sehr fein, nahe den Guranlagen	120,000	30,000
"	14	—	70	feinste Lage, prächtig eingerichtet, Stall, Remisen zc.	165,000	60,000
"	20	—	38	desgl. nahe den Guranlagen	117,000	30,000
"	12	—	30	neu, solid und elegant gebaut, prächtige Fernsicht	74,000	25,000
"	15	—	45	desgl. schöne Aussicht	108,000	25,000
"	10	—	25	nahe den Guranlagen, neu und fein	72,000	25,000
"	12	—	20	desgl. feines Wohnungs-Quartier	69,000	25,000
"	9	—	50	höchst solid und elegant gebaut, prächtige Aussicht	90,000	30,000
Nördlich der Stadt	9	—	25	schöne Aussicht, hübscher Garten, Springbrunnen zc.	43,000	10,000
"	8	—	40	neu und elegant, schöne Aussicht	54,000	20,000
"	8	—	30	desgl. desgl.	60,000	20,000
"	10	—	45	nahe der Trinkhalle, schön angelegter Garten	54,000	20,000
Westlich der Stadt	9	—	91	großer, schöner Garten, zur feinen Restauration geeignet	130,000	30,000
Südwestlich der Stadt	15	—	50	höchst eleg., fein u. solid, Luftheizung, gr. Garten, prächt. Aussicht	150,000	50,000
"	10	—	25	neu und fein, herrliche Aussicht	51,000	18,000
Rheingau	14	3	—	prächtige Fernsicht, kleiner Weinberg, großer Garten	36,000	12,000
u. m. A.						

u. m. A.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfehlte sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** zc. von eichenen Spalierlatten zc. und bittet bei Bedarf gefl. recht fröhlich Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen, Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287

Holz-Verkauf.**August Momberger, Moritzstraße**

liefert **trockenes, buches und kiefernes Scheitholz** ganz, geschnitten und gespalten, zum Heizen wie auch zum Glünden, sowie auch **Wellen** franco in's Haus. 780

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **geb. Heiter, Mainz, Korbasse 6.** 9

Männer-Gesangverein „Concordia“.

Heute Freitag den 18. Februar Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale, zum „Ratischen Hof“, Neurotstraße (eine Stiege hoch).
Der Vorstand.

Der

Gesangverein „Froh Sinn“

besteht Sonntag den 27. Februar im Saale des „Schwalbacher Hofes“ eine carnavallistische Abend-Unterhaltung, unter Leitung seines Dirigenten Herrn H. Berghof, mit darauffolgendem Ball (großes Orchester) abzuhalten, wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.

Anfang 11 U. vor 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Karten hierzu à 1 Mk. für einen Herrn und Dame (jede weitere Dame 50 Pfg.) sind bei den Herren Chr. Alberti, Ludwigstraße 11, Kaufmann Enders, Michelsberg, Klarmann, „Schwalbacher Hof“, von heute an und Abends an der Kasse zu haben.

Masken haben Zutritt.

Der Vorstand.

10071



Markt 7.

35 Pf. pro Pfd. Schellfische pro Pfd. 35 Pf.
Schollen, Cabliau, Soles, Heilbutt, Turbot, Elblachs, Rheinfalme etc. 420



Neue Fischhalle,

Gasse der Gold- und Viehgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein gut in Eis verpackt: 520

Sehr schöne Schellfische,

Cabliau ausgezeichnete Qualität und billigst, lichter Rheinfalme, sehr frische Seezungen, sehr schöne Bachforellen (billigst), Flusfische, extra fein marinierte Säringe u. s. w. Ferner treffen ein: Geräucherte franz. Sardinen per Pfund 80 Pfg., sehr schöne Ostender Austern (billigst), Merlans etc.

Cabliau

frisch eingetroffen bei

10066 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei J. C. Kesper, Kirchgasse 32. 10054

Kieler Sprotten

empfiehlt

10068 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Zwetschen per Pfd. 12 Pfg.

empfiehlt

10062

F. Eisenmenger,

Gasse der Moritz- und Albrechtstraße.

Eingemachte Bohnen 20 Pfg., sehr gutes Sauerkraut 12 Pfg., Äpfel 46 Pfg. der Rumpf, Säring 10 Pfg., Äpfelkraut 20 Pfg., blaue Kartoffeln sehr mehreich und Salatkartoffeln empfiehlt Franz Schuth, Metzgergasse 31. 8626

Metzgergasse 29 ist fortwährend guter Reipfelwein zu haben. 2565

A. Käsebier Wwe.

Moritzstraße 12 zwei Bettladen sofort zu verkaufen. 10080

Annoucen

in sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes, Journale, Fachschriften, Coursbücher etc. etc. besorgt zu den Originalpreisen und ohne Berechnung von Porto und sonstigen Spesen die General-Agentur der

Th. Dietrich & Co.,

Mainz, Gr. Langgasse 34.

9654

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN, Langgasse 27
empfiehlt sich in
Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in elegantester Ausführung.

Import. Havanna.

Den Empfang einer Sendung vorzüglicher 1875er import. Havanna- und Manilla-Cigarren zeigt hiermit ergebenst an Herrmann Saemann, Goldgasse 5. 10077

Sanitäts-Sohlen.

Außer den bisherigen Niederlagen bei den Herren J. Keul und H. Marx wurde der Verkauf obigen Artikels noch Herrn F. Herzog, Langgasse 31, übertragen. 10038

J. Gassen & Cie.

Zu verkaufen: 2 Nähmaschinen, 2 alte Delgemälde, Felddruckbilder, Weißzeug, Frauenkleider, 1 schwarzer Anzug, 1 schwarzes, seidenes Kleid, 2000 Stück abgelagerte 5 & 6 Pfg.-Cigarren Säfnergasse 11, 2 Stiegen hoch. 474

Tannen-Zierstränche und Waldsteine zur Anlegung von Gärten etc. liefert prompt und billig Ph. Körner, Ludwigstraße No. 14. 8366

150 Flaschen Holländer Genever billig abzugeben 11 Säfnergasse 11, 2 Stiegen hoch. 474

80 Centner Heu zu verkaufen bei C. Schnurr in Clarenthal. 8987

Wellmstraße 18 sind 2-3 Klafter trockenes, buchenes Scheitholz zu haben. 10060

Walramstraße 33, 3. Stock, sind gute Kartoffeln kumpf- und malterweise zu verkaufen. 8367

Faulbrunnenstraße 4, 1 St. h. l., sind Distelfinken, Stodfinken, Buchfinken und Tannenfinken zu verkaufen. 9633

Kanarienvögel, gute Schläger, zu verk. Weberg. 40, Dachl. 474

Ganze Kanarienvögel, Zuchtweibchen, zu verk. Adlerstr. 43, Dth. 8987

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismark zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr Dr. Grossmann, Adelsplatz 17, die Gefälligkeit haben. 488

Ganze Kanarienvögel, vorzügliche Sänger, zu verkaufen Webergasse 14. 8748

1^a Portland-Cement.

Steine, Dachpappe und Steinkohlentheer sowie feuerfeste
bester Qualität zu den billigsten Tagespreisen empfehlen in
9965

J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Außerordentliche General-Versammlung
Samstag den 19. Februar im Vereinslocal Spiegelgasse 7.

Загедордунга:

Ausstellungs-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 9941

Ein schöner Teint

erhöht, zumal beim weiblichen Geschlecht, den Glanz der Schönheit. Zur Pflege und Conservirung der Haut hat sich von allen Schönheitsmitteln nur das

„Eau de Lys de Lohse“

— Schönheitslilienmilch —

als wirksam erwiesen, in Folge dessen dasselbe bei der
feinen Damenwelt ein unentbehrlicher Toiletten-Artikel gewor-
den ist. — Das Präparat besteht, wie die chemische Analyse
erwiesen, aus den feinsten, auf die Haut **wohltuend** ein-
wirkenden Substanzen, welche dieselbe weich, weiß und ge-
schmeidig machen, ihr jugendliche Frische verleihen, und **Som-
mersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe,** gelbe
Flecke, sowie alle anderen Uneinigkeiten der Haut (unter Ga-
rantie) entfernen.

In Original-Flaschen à Mk. 3.50

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife.

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück Mk. 1.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.
General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland &c. bei **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M.
Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrich**, Hof-Coffeur,
Langgasse. 372

Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.

16. Февраль

16. Februar.
Geboren: Am 15. Febr., dem Bürgermeisterei-Secretariats-Assistenten
Heinrich Beyel e. S., N. Felix Reinhold Cuno. — Am 16. Febr., dem
Buchbindermeister Emil Wühl e. T. — Am 15. Febr., dem Redacteur des
„Rheinischen Kuriers“ Johann Rahm e. L., N. Wilhelmine Christine Johanna.
— Am 10. Febr., dem Brauereiwirthmann Philipp Hieh e. T. — Am 14. Febr.,
dem Tagelöhner Nicolaus Nehel e. L., N. Elisabeth Catharine.
Aufgehoben: Der

Aufgedoten: Der Schneider Carl Heinrich Adolf Tisch von hier und Anna Charlotte Edel von hier. — Der Lackergehülfe Peter Josef Rau von Dasselbach, A. Ringen, wohnh. dahier, und Catharine Krämer von Altfingen, A. Marienberg, wohnh. dahier. — Der Leiglöchner Jacob Krupp von Udenhain, Kreisles Seinhäulen, Neg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Catharine Andreas von Weidelsbach, A. Dillenburg, wohnh. dahier. Der Bader Jacob Sandrod von Pacha im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Anna Marie Huhn von Schwabsburg, Großherz. Hess. Kreisles Oppenheim, wohnh. dahier. — Der Vollzeibdiener Ernst Julius Meyer von Gotze, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Friederike Henriette Lina Bild von Kassel, wohnh. daselbst.

Berechelt: Am 15. Febr., der verm. Cosmoramabesitzer Peter Stergenbach von Coblenz, wohn. dahier, und Sophie Matt von Petersthal, Großherz. Bad. H. Overtirch, seither dahier, vorher in Stuttgart wohnh.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Nachmittag
8 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr,
Wochentage Nachmittag 4½ Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2.
Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden am 17. Februar 1876.										
100	Kilogramm	Bohrer	von 17	Marf	72	Pf.	bis 18	Marf	28	Pf.
100	"	Nichtstroh	"	7	"	88	"	"	—	"
100	"	Heu	"	8	"	92	"	"	—	"

Bei der Expedition d. H. sind für die Familie Schäfer eingegangen:
Von B. und C. 3 M., Ungeannt 3 M., S. v. R. 3 M., einer englischen
Dame 3 M., K. und L. 3 M., Herrn Daniel Pechel 3 M., Ungeannt 30

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

1876. 16. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tagliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien)	831,76	831,48	831,17	831,47
Thermometer (Reaumur)	+4,2	+6,6	+6,6	+5,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,57	2,72	2,72	2,67
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,7	76,3	76,3	80,43
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	N.E.W. lebhaft.	S.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	trübe.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Th.	—	—	Nb. Regen. 18,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Tagess: Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
10 Uhr an geöffnet.

Heute Freitag den 18. Februar

Deute Freitag den 18. Februar.
 Mädchen-Beigendenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Mädchenschule. Nachmittags von 3—9 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Englische Handels-Correspondenz.
 Turnhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
 Gefangenenverein „Friedtastel“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.
 Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im
 Vereinslokal („Dahliger Hof“).
 Königl.che Schauspiel. 89. Vorstellung. (96. Vorstellung im Abonnement).
 „Babeluren.“ Lustspiel in 1 Akt von G. zu Puttk. Kan.
 Der verwundene Prinz.“ Schwank in 3 Aufzügen von
 F. v. Flöb.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. 86fahrtr: 6.† — 8. — 9. 13.*† — 11. 10.*† — 11. 50.
2. 33.† — 5. 56.* — 4. 46 (bis Mainz). — 5. 30.*† — 6. 30.† — 7. 16.*
8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 48. — 9. 12.* — 10. 33.† — 11. 35.* — 1. 1.† — 2. 8.*
3. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.*† — 6. 26 (von Wiesbaden). — 7. 2.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. -- 8.58.* -- 11.22. -- 2.58. -- 4.55.
Ankunft: 7.15 (von Müßesheim). -- 11.22. -- 2.35. -- 6.58.
7.48.* -- 9.5.

* Schnelligke. — † Verbindung nach und von Boden.

Frankfurt, 16. Februar 1876

Gold-Course.			Wesfel-Course.
Billets (doppelt)	16	Rm. 50 Pf. S.	Amsterdam 169 45 S.
Holl. 10 fl. Stüke	18	66 Pf. S.	London 204 55 S. 20 S.
Dukaten	9	46 51 Pf.	Holland —
20 Franc-Stüke	18	21—25	Paris 81 30 S. 15 S.
Sovereigns	20	36—41	Wien 176 15 S.
Imperials	16	64—69	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	4	18—19	Reichsbank-Disconto 4.

? Strafkammer vom 17. Febr. Vom 26. Mai bis 8. Juni v. J. stand der Joseph Geis aus Rosbach (Baden) als Kellner in der hiesigen Curbau-Refectautation in Dienst. Bei seinem Eintritt wurden demselben 15 Mark Gehalts, die er im Geschäftsbetrieb benutzte, den fragl. Betrag aber jeden Abend wieder abliefern mußte. Am 8. Juni entfernte sich nun Geis heimlich aus seinem Dienst, ohne die 15 Mark zurückzugeben. Er wird wegen Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Am 18. October v. J. wurde der Landenschilder Pzilo da von Mittelsheim von dem Gensdarm Wagner zu Eltroile de seines Dienstes bei sich führte, während das Gewehr nur mit Bogenschilder geladen sein dürfte. Das Polizeigericht erkannte gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 9 Mark. Gegen dieses Erkenntnis hatte der Angeklagte die Berufung angemeldet und in seiner Rechtfertigung ausgeführt, daß er wohl zur Ausübung der Jagd berechtigt, auch dem Gensdarm seinen Raubvogel

ersterste
Abdall
ge Morgen
28 Pfg.
eingegam:
r englisch
amnt 50 P
Den.
Läpisch
Mittel.
31,47
+ 5,80
2,87
80,43
glic von
it.
ondem.
al.
kung in
nement)
Tanj
gen von
11. 50.
7. 16.
8. 8.
7. 8.
4. 55.
6. 88.
to 4.
v. 3.
tiefen
selben
Betrug
h nun
wird
im Gr
michig
le be
übung
dunkl
eine
te die
wohl
vor-

verurteilt, und wenn ihm auch als Traubenschütz das Recht nicht zustehe, inner-
halb der Weinberge mit Schrot zu schießen, so dürfe er doch als Jagdberech-
tigter das aus dem Weinberge kommende Wild schießen. Die Strafkammer
erließ folgendes Erkenntnis, daß die vom Angeklagten gegen das Urteil des
Königl. Amtsgerichts zu Elville vom 15. December v. J. eingelegte Berufung
zurückzuweisen sei unter Verurteilung desselben in die Kosten dieser Instanz.
Der Führmann Lorenz Westerbürg aus Nasstätten hatte im Wollmer-
schneider Wald 1/4 Raummeter saftiges Scheitholz gestiegen. Der Holzhauer-
meister aus Strüth hatte nun gehört, daß Westerbürg neben seinem Holz
auch gesundes Holz nach Haus gefahren habe. Bei einer deshalb statt-
gehabten Hausdurchsuchung fand auch der Holzhauermeister etwa 1/4 Klafter
von dem, dem Forstfiscus gehörigen buchten Scheitholz in dem Hofe des
Angeklagten vor, nahm hier einige Abschnitte und paßte dieselben auf die
abgemessenen Stämme, welche ganz genau paßten. Auf Grund dieser An-
lage verurtheilte das Königl. Amtsgericht in Radesheim den Westerbürg
wegen Diebstahls an einem Raummeter aufgearbeiteten buchten Scheitholz
so viel war nämlich aus dem Walde gestohlen) zu 21 Tagen Ge-
fängnis. Die Strafkammer nimmt den Diebstahl als erwiesen an, ver-
urtheilt jedoch nur den Angeklagten wegen des bei ihm vorgefundenen
1/4 Klafter Holz zu 10 Tagen Gefängnis. — Durch Verfügung Königl.
Regierung dahier war auf Grund eines genehmigten Forstkulturplanes in
dem Stedenrother Wald eine Kiefernplantation angeordnet und der dortige
Hof-Forstmann von der vorgeordneten Forstbehörde mit der Ausführung der-
selben im Tagelohn beauftragt. Derwegen, weil der Leinweber Georg
Friedrich Hofmann nicht zu der Arbeit genommen wurde, war derselbe
angehalten und ersuchte nun den Bauer Friedrich Distel aus Stedenroth,
ein Schrift an den Herrn Landrath in Schwalbach abzugeben, was derselbe
auch bereitwillig that. In diesem Schreiben, welches Hofmann dem Herrn
Landrath selbst überreichte, war angeführt: „Was habe geglaubt, die Arbeit
wird öffentlich versteigert, das sei aber nicht geschehen“ u. s. w. Wegen
Bedingung wird Hofmann zu einer Geldstrafe von 30 Mark, Distel wegen Bei-
hilfe zu einer solchen von 10 Mark und Beide in die Kosten des Verfahrens verur-
theilt. — Philipp Lang aus Wörth in Rheinfelden, noch nicht 16 Jahre alt,
war bis Ende v. Mts. kaum sechs Wochen bei dem Kaufmann Böhm hier als
Lehrling in Dienst. Während dieser Zeit entwendete er gesündigtermaßen
seinem Prinzipal aus dessen Ladentasse nach und nach den Betrag von etwa
5 Mark, wovon noch 16 Mark bei dem Lehrling vorgefunden wurden. Von
den übrigen Geld lautete er sich Klebereien und sonstige unnütze Sachen.
Der Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen.

(Wiesbaden, 17. Febr. (Königliche Schauspiele.) Gekern
gibt Herr Lederer als „Hohengrin“. Begreiflicherweise knüpfte sich an
diese Darstellung ein besonderes Interesse aller Theaterfreunde, da es sich
um das Handeln, für das das Gedächtnis einer tüchtigen Kraft zu
gewinnen. Wie sich Herr Lederer den Ansprüchen gegenüberstellt, welche
ihm die Oper zu machen hat, wollen wir für heute nicht entscheidend erörtern,
indem nur dessen geistiger Leistung in kurzen Zügen gedenken. Bei einem
Hohengrin concentriren sich die zu stellenden Anforderungen im Allge-
meinen auf Kraft und Fülle der Stimme, dramatische Pointierung des
Sanges und Spiels. Das sympathische Klangtimbre, die leichtere
Behandlung der Figuren, das leichtbewegliche Spiel müssen mehr bei
dem lyrischen Tenor gesucht werden. Die Stimme des Herrn Lederer
ist nicht immer gleichmäßig, nach der rein materiellen Seite hin ist sie
voll, klangreich, von einem gewissen natürlichen Wohlklang, ohne indeß auch
zu einer Anhaufung von sympathischem Elemente zu haben. In den tieferen
Lagen ist sie allzu kräftig, oft hart, in dem Mittelregister sind einzelne
Töne gedehnt, in der höheren Lage aber ist das Organ durchschlagend,
klar und zur Erzielung brillanter Effecte — wir meinen nicht gewisse
schöne Kraftsprünge — ganz vortrefflich angelegt. Daß der Gast dramatisch
zu pointieren versteht, bewies er namentlich im Finale des 2. Aktes, wo er
in einzelnen Episoden so effectvoll und musikalisch kunstgerecht hervorzutreten
wagte, daß das Publikum ihm gerade hier, wo sonst selten Beifalls-
Ausdrücke gefunden werden, besonders lebhaft in seiner Anerkennung sich
zeigte. Vielfach indeß ließen sich kleine Verlegenheiten im Spiele, nament-
lich an Stellen, wo das Interesse sich der Action des Partners zuwendet,
wobei in Haltung als in Gesten herausmerken, wogegen in den Momenten,
in welchen Darsteller ganz in Action treten muß, das Spiel sich besser ge-
staltete. Die Mimetik des Gastes ist gut; der entsprechende Ausdruck ist
sich in klarer Präge vorhanden, und zwar ohne theatralisches Gebahren, in
einfacher Natürlichkeit. Um noch einzelne Momente seiner Darstellung zu be-
leuchten, ergötzen die erste Apostrophe an den Schwan etwas zu gedehnt; im
ersten Finale war Gesang und Spiel recht wirkungsvoll. Des zweiten Aktes
haben wir schon gedacht. In dem Duette des dritten Aktes wollte uns der
Klang nicht befallen. Der erste Einsatz in dem tieferen Register „Wir sind
da“, erklang fast rauh, wie überhaupt alle Stellen, wo das elegische oder
romantische Element in die tieferen Chorden gelegt ist; dagegen erhoben
sich andere Stellen des Duets zu fast glanzvoller Entfaltung. Die Erzäh-
lung vom Gral hielt Herr Lederer mäßig, und in der Schlusscene, eine
solche Stelle (beim Schwan) ausgenommen, war er durchweg vortrefflich.
Daß die Aufnahme des Gastes eine freundliche war, steht außer Zweifel.
Wenn wir der ganz vortrefflichen Ausführung der Oper seitens der übrigen
Darsteller nicht näher gedenken, so wollen die Betreffenden dies mit dem
Interesse entschuldigen, das sich hier natürlicherweise zunächst auf den Gast
richten mußte.

(Damenführung der „Eifer“ im Saalbau Schirmer.) Eine
Zeit lang saßen sie auf dem Alchensack des Deficits und trauerten über die

*) Unlief verspätet. Die Red.

schlechten Zeiten; — endlich aber sprang Einer auf und rief: „Das halte
der Ruckd länger aus; wenn jetzt nicht bald Etwas geschieht, dann geschieht
Etwas!“ Und siehe da, sein Beispiel wirkte epidemisch, Alle erhoben sich und jeder
Einzelne wunderte sich, daß er glauben konnte, die Anken seien nicht voll-
ständig bereit gewesen, mitzuspielen. Die nächste Folge war die Veranstaltung
einer Damenführung, und eine glänzendere steht in den Annalen der sozialen
Eifer kaum verzeichnet, denn anstatt, wie gewohnt, die Elferinne zu zer-
splintern, concentrirte Prinz Jocus ihre Strahlen auf diesen einzigen Jocus.
— Die von Elfer S. commandirte Elfergarde nebst Lichtenheimschem
Lambourcorps esordirte die närrischen „Elfe“ in den von Nartheit und
Schönheit strotzenden Saal und erregte die exacter Evolutionen der ersten
allgemeine Bewunderung. An Stelle des seitherigen populären Präsidenten,
welcher vermuthlich Jettucht halber resignirte, präsidirte „Bice“ W. und
schwang das närrische Scepter mit traditioneller Liebesswürdigkeit und
Bonhomie. (Scherz bei Seite!) Seine jungfräuliche Eröffnungsrede war
wohlgeordnet, den glühenden Funken der Nartheit anzufachen und die
Versammlung in die richtige Stimmung zu versetzen. — Elfer Th. war
begeistert worden, die Damen zu begrüßen, und der moderne Hans Sachs
entledigte sich seiner galanten Aufgabe mit gewohntem esprit. — Herr H.
eröffnete den Reigen der Vorträge mit einer aus dem Darnen-Damm-Leben
gegriffenen Elze der „Kindermädercher“, die sehr beifällig aufgenommen
wurde. — Elfer S. S. „Wahrheitsmündche und Lügemauf“ wäre
recht gut gewesen, wenn er es nicht so in die Länge gezogen hätte. —
Herr S. sang sein „Solo Duett“ in vollendeter Weise und selbst dem
Mimiker Schulz dürfte es schwer fallen, das Ebenbild Gottes so plöglich
und so vollständig seiner Rehmtheit zu berauben. — Elfer W. r. beschrieb
mit ergötzlichem Humor die Brautwerbung eines Schmirerlächfabrikanten
und wußte sich besonders bei den Damen Anerkennung zu verschaffen. — Das
Erdebeben des Elfer-Schreipräsidenten B. veranlaßte närrischen
Unzucht, der sich fast nach jedem Satze seines Vortrages über „die Politik
im siebzehnjährigen Kriege“ wiederholte. Auch ohne die geschmackvolle
Ehrenpräsidenten-Kappe, welche er den Abend über trug, wäre er der her-
vortragende unter den Anwesenden gewesen. — Ob dem Posann-
Solo des Elfer R., oder dem Violin-Solo des Narren B. die
Palme gebührt, wollen wir dem Urtheile der kunstsinigen Anwesenden über-
lassen, jedenfalls aber haben Beide Anerkennenswerthes auf dem Gebiete des
Narrenthums in der Musik geleistet. — Herr St. gab seinen Elfer-Ge-
sängen in einer schwingvollen Panegyrik des Vereins Ausdruck und sprach
gewiß jedem der Anwesenden aus der Seele, wie der ungetheilte Beifall
bewies, der ihm gezollt wurde. — Da die Damen schon so Vieles von so-
genannten „singenden Kaffeehäusern“ gehört haben, leider aber rüchlichstlos
von denselben ausgeschlossen sind, so bereitete der Präsident denselben das
Bergnügen, einmal eine zarte Pflanze aus jenen Treibhäusern der — Musik
von Angesicht zu Angesicht zu schauen. Das „ergotische“ Wesen war Signora
Stephaniella und werden uns nimmer die Damen, nachdem sie dieselbe
gesehen, gehört und bewundert haben, gewiß noch weit mehr als früher um
unsere specifischen Genüsse beneiden. — Herr Gr. erschien als „Uhrthrum“
und war als solcher eine Autorität in Allem, was unsere baulichen Wirren
betrifft, besonders, da das „alte Haus“ in letzter Zeit auf Reisen gewesen
und den Pyramidenbau, sowie das ägyptische Abzugscanalsthem studirt hat.
Unter Anderem gedenkt er auch die Pyramiden als Grabdenkmale in Deutsch-
land allgemein einzuführen, da alsdann die kostspieligen einzelnen Grabsteine
in Wegfall kämen. — Den Schluß der Sitzung bildete wie üblich der ergöt-
liche Dialog des Ganphilipp und Birreche, welche zu guter Letzt jeden
unbarmherzig „begeht“, der sich bis dahin etwa gratulirt hatte, mit heiler
Haut davon gekommen zu sein. — Von den allgemeinen Viedern leben wir
diejenigen der Elfer An. S. und Gl. hervor. — Nachdem die Tombola
überstanden, trafen sich die Damen endlich erhitzen, ein Tanzgen zu machen,
und da sie nun doch einmal im Gang waren, so beschloßen sie, nicht auf
halbem Wege stehen zu bleiben, sondern tanzten wader d'rauf los, so lange
das vorzügliche Orchester noch einen Ton hervorzuheben konnte.

r. Die seit dem vorigen Sonntag im hiesigen „Hörsaal“ stattfinden-
den Vorstellungen der Kunstfreiergesellschaft der Gebrüder Althoff erfreuen
sich trotz des schlechten Wetters der letzten Tage immer eines starken Besuchs.
Die Leistungen können auch durchweg als sehr gut bezeichnet werden, nament-
lich verdient die Dressur der Pferde eine ganz besondere Anerkennung.

(Verhaftet.) Vorgestern wurde Jacob Franz von Oberstein, der
beim Beilein in Schierstein sich einen Rock angeeignet, gefänglich hier ein-
gebracht.

? Nachdem Eis auf dem Rhein nicht mehr vorhanden und der Wasser-
stand ein ziemlich hoher ist, haben die Dampfschiffe ihre Fahrten seit gestern
wieder aufgenommen.

(Kunst-Berein.) Neu ausgestellt: 1) „Niederländische Winterland-
schaft“ von Franz Stegmann in Düsseldorf, 2) „Ein Gelbthier“ von
E. Lotichius in Wiesbaden, 3) „Rautenthal“ von Agnes Benson daselbst,
4) „Stillvergnügt“ von Max Kaltenmoser in München, 5) „Gute Nacht“
von demselben, 6) „Knöchel spielende Kinder“ von D. Försterling in Dresden.

* Die Einnahme an Wechselstempelsteuer betrug im Monat Januar d. J.
im Ober-Postdirectionsbezirk Frankfurt a. M. 30,102 M. 80 Pfg. oder
10,068 M. 95 Pfg. weniger wie im gleichen Monat 1875.

* In Anbetracht des allgemeinen Interesses, welches der künftige Vor-
trag des Herrn Professors Dr. Funke bei den Besuchern der Gursch-
Vorlesungen gefunden, dürfte es nicht unwillkommen sein, zu erfahren, daß der
demnächstige Vortrag des Herrn Professors Dr. Fied aus Würzburg als
quasi Fortsetzung desjenigen des Herrn Dr. Funke zu betrachten ist. Der
Vortrag des Herrn Professors Dr. Fied wird am Dienstag nächster Woche um
8 Uhr Abends stattfinden. Obgleich derselbe bereits für Montag angekündigt

und schon seit zwei Monaten mit dem Redner für diesen Tag vereinbart war, hat die Curbirection, um eine Collision mit anderseitigen Veranstaltungen am Montag zu vermeiden, im Interesse der Abonnenten der Vorlesungen des Curbauhauses Herrn Professor Sid. veranlaßt, seinen Vortrag am Dienstag Abend zu halten.

Bezüglich der Verhandlungen im Gemeinderath wegen Herstellung der Ueberwölbung des Salzbadens wird uns das Folgende mitgetheilt, wonach die in der Nr. vom 16. d. gebrachte Notiz zu berichtigen ist: „Der Stadtbaumeister hat in der fraglichen Gemeinderathssitzung ein eingehend motivirtes Gutachten auf Grund der Regenmenge-Messungen der hiesigen meteorologischen Station seit 1869, Messungen sämmtlicher betreffender Kanäle und Badgewölbe und fortgesetzter Messungen der Wasserbewegungen im Salzbad — controlirt durch technische Berechnungen — abgegeben, ferner nachgewiesen, daß das in sehr schadhafem Zustande befindliche vorhandene Salzbadgewölbe zu geringe Querschnitts-Dimensionen hat, und endlich unter Hinweis auf die gemachten Erfahrungen und die künftige Vergrößerung der Stadt empfohlen, bei dem bereits von der Königl. Regierung genehmigten Projekte ad 15 Quadratmeter Querschnitt für die Fortsetzung der Ueberwölbung zu beharren. Herr Wasserwerks-Director Winter sprach sich in derselben Angelegenheit dahin aus, daß er einen Querschnitt von 12 Quadratmeter für genügend halte und legte seine Gründe hierfür dar. Der Gemeinderath erklärte sodann, er sei nicht in der Lage, die technische Seite der Frage zu beurtheilen und enthalte sich daher eines Urtheils darüber, ob die Winter'schen oder ob die Ausführungen des Stadtbaumeisters richtiger seien, da indessen hauptsächlich die heftige Lindwigsbahn hierbei interessiert sei, in erster Linie bei zu geringer Bemessung des Querschnitts darunter zu leiden haben werde; diese aber den Querschnitt von 12 Quadratmeter für genügend erachte, könne man sich auch rüthlicher Seite dabei beruhigen.“

(Zweipennigstücke und Rehnmarkstücke.) Immer wieder findet man Klagen, daß die neuen Zweipennigstücke, von der Aversseite gesehen, von den Rehnmarkstücken so schwer zu unterscheiden seien. Es wird nun in auswärtigen Blättern gesagt: „Das einfachste Unterscheidungszeichen auf dieser Seite ist, daß der Adler auf den Goldmünzen eine Umschrift hat, auf den Kupfermünzen ohne Umschrift ist. Sollte also Jemandem eine Anzahl Kronen mit der Aversseite vorgezeigt werden, so hat er sich nur durch raschen Ueberblick zu überzeugen, ob eine Münze ohne jegliche Schrift darunter ist. Hat man sich darauf zu achten gewöhnt, so wird man auch die einzelne Münze selbst bei schwachem Lichte nicht so leicht verwechseln.“ Dieser Anweisung möchten wir die Bemerkung hinzufügen, daß es uns überhaupt zweckmäßiger erscheint, die Münzen mit der Rückseite auszugeben. Die Goldmünzen sind dabei sofort an dem Bildniß des betreffenden Landesherren beziehungsweise dem Hoheitszeichen der freien Städte zu erkennen, während die anderen Münzen auf dieser Seite die Werthbezeichnung (1 Mark, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Pfennig) aufweisen. Im Uebrigen aber ist es sehr bedauerlich, daß die mangelhafte Ausführung der neuen Münzen solche Verwechselungen überhaupt möglich macht.

Die Länge der Telegraphenlinien in Europa beträgt in runder Zahl 326,500 Kilometer, die Länge der Drahtleitungen 930,000 Kilometer, also 23 Mal mehr als der Umfang der Erde. 23,800 Telegraphen-Bureauz besorgen die Beförderung der Telegramme. Großbritannien weist in Ansehung der Zahl der Telegraphenämter die größte Ziffer auf, nämlich 5574, d. i. ein Amt auf 57 Quadratkilometer und auf 5676 Einwohner; in der Schweiz befinden sich dagegen verhältnismäßig mehr Telegraphenämter, da von den dort vorhandenen 899 Telegraphen-Bureauz deren eins auf 46 Quadratkilometer und auf 2969 Einwohner entfällt. Die wenigsten Telegraphen-Bureauz haben verhältnismäßig Griechenland, Norwegen, Rumänien, Rußland, Serbien und Spanien. Im deutschen Reich befinden sich 4842 Telegraphenämter, d. i. ein Telegraphenamt auf 118 Quadratkilometer und auf 8480 Einwohner. In Europa werden jährlich 50 bis 60 Millionen Telegramme abgesendet, d. i. auf 6 Einwohner ein Telegramm. Die meisten Telegramme werden verhältnismäßig in der Schweiz geschrien. Es trifft dort nämlich auf fast jeden Einwohner jährlich ein abgelesenes Telegramm. Auch werden dort nächst Großbritannien verhältnismäßig die meisten Briefe geschrieben, indem in der Schweiz von den abgelesenen Briefen und Postkarten 20 Stück auf den Kopf der Bevölkerung kommen. Der geringste Telegraphenverkehr findet in Rußland statt; das deutsche Reich nimmt in Ansehung des Umfangs des Telegraphenverkehrs die sechste Stelle ein; es wurden nämlich befördert (1874) 10 bis 11 Millionen Telegramme, d. i. bei 41 Millionen Einwohnern ein Stück jährlich auf etwa 4 Einwohner. Die besten Geschäfte im Telegraphenbetriebe macht Rußland; bei der Mehrzahl der anderen Staaten werden die Einnahmen von den Ausgaben überschritten.

Vom Rhein, 18. Febr. In der Wein-Industrie zeigt sich in den letzten Tagen fast überall einiges Aufleben, was, je näher wir dem Frühjahr kommen, immer mehr zunehmen dürfte. Freilich lasten noch die trostlosen allgemeinen commercellen Verhältnisse auch auf dem Wein-Geschäfte schwer; aber im Ganzen genommen, sieht es doch schon etwas besser aus. Am Stücken ist es noch im Rheingau, da natürlicher Weise bei knappen Geldständen feinere und feinste Artikel weniger gesucht sind. Gleichwohl halten sich die Preise hoch und sind sogar, im Vergleich zu den Herbst-Anhängen, erheblich gestiegen. Amirixer war der Umschlag in Rheinhessen, besonders in 1874ern und 1875ern. Der jüngste Jahrgang stellt sich jetzt positiv als ein sehr brauchbarer guter Mittelwein heraus, wie er im Geschäfte zum täglichen Verkauf sich trefflich eignet. Kleinere 1875er wurden daher mit 250—300 Mk. das Stück (= 12 Hectoliter) gezahlt; Mittel-Waare varirte

zwischen 400—750 Mk., während bei besseren Artikeln bis 850, 900 und 1000 Mk. angelegt werden mußten. Fortigere 1874er Gewächse wurden nur eifriger gesucht und theilweise hoch bezahlt; Mittel-Preis für gangbare Sorten 600—1000 Mk. Von der Mosel werden aus letzter Zeit mehrfache kleine Abfälle gemeldet; gute brauchbare 1875er Mittel-Waare wurde mit 400 bis 500 Mk. für 1000 Liter gerne abgegeben; Bessere selbstredend höher während andererseits auch schon für 850 Mk. Trinfbares zu finden war. Im Allgemeinen wartet man aber an der Mosel auf die Resultate der in März bevorstehenden großen Auktionen zu Trier, welche den Markt feststellen werden. An der Saar wird es nach und nach auch lebendiger und es werden uns theilweise sehr vortheilhafte und bemerkenswerthe Abfälle gemeldet. So sind z. B. in Forst, Dröbheim und Wadenheim seit 1874er Ausbruch-Weine, von großer Größe und Fülle, bis zu 10,000 bis 12,000 Mk. das Fuder (= 1000 Liter) abgesetzt worden; auch ein kleinerer und mittlerer Waare ging es etwas flott; 1875er und 1876er Tischeine wurden mit 450—500 Mk., Bessere bis zu 4200 Mk. umgehandelt; 1874er Rothweine sind für 850—1500 Mk. zu haben. Der Rhein ist durchschnittlich in Rheinbapern ein reingebirger, lieblicher Wein mittlerer Stärke geworden. Die Preise haben gegen den Herbst nicht zu bedeutend angezogen. Geringe Sachen wurden mit 312, 330 bis 400 Mk. verhandelt, während für bessere Weine 600, 1000, 1200 1500 Mk. um mehr verlangt werden; 1875er Nothe werden zu 600—1200 Mk. angeboten. Im Ganzen aber sind die Keller der Producenten in der Pfalz mit Wein zur Zeit noch überfüllt, so daß in Anbetracht solcher Lagerbestände doch der Umschlag bis jetzt in wenig genügenden Verhältnissen stand. Aber wie schon Eingangs bemerkt, das Geschäft ist allenthalben in erfreulichen Aufschwünge. (Fr. J.)

Die Königl. Hoftheater-Intendantur in München hat nach stehende Anordnung erlassen: Mitglieder, welche Personen zu spielen haben, die im Verlaufe der Handlung durch den Tod aus der Reihe der Darsteller verschwinden, dürfen nach Beendigung ihrer Rolle einem etwaigen Herrn erst am Schlusse des Stückes Folge leisten.

Der Verwaltungsrath des Richard Wagner-Theaters in Bayreuth hat seinen Bericht für das zweite Halbjahr 1875 veranlaßt. In demselben geht hervor, daß die Proben in diesem Jahre am 1. Juni begannen, daß die Generalproben am 6., 7., 8. und 9. August stattfinden und daß für die drei Aufführungen, für die erste der 13., 14., 15. und 16. August für die zweite der 20., 21., 22. und 23. August und für die dritte der 28., 29. und 30. August bestimmt sind.

(Wie füttert man die insectenfressenden Vögel in Winter?) Herr Wittke, Hauptmann im Inf.-Reg. No. 45, theilt in der Zeitschrift „Der Waldmann“ 7. Band, No. 8, hierüber Folgendes mit: „Im Interesse unserer kleinen geselligen Kolligier erlaube ich mir ein stehendes Mittel zur leichten Erhaltung unserer nützlichsten Vögel mittheilen, dessen Wirksamkeit ich selbst seit längerer Zeit erprobt habe. Welche Gattung der kleinen Vögel ist in diesem kalten Winter die meiste Noth? Unstreitig die der nützlichsten Insectenfresser, welche durch den Bau ihrer Schnäbel allein auf diese Nahrung angewiesen sind, also das gelbe Körnerfresser nicht annehmen können, während das lustige Spargenbold (ist übrigens auch so manchem Ungeziefer den Garaus macht) sich daran glückt. Da gibt es denn ein leichtes Mittel, diese armen Hungerleider durch den Winter zu bringen, das an vielen Orten vielleicht noch nicht bekannt ist, an anderen aber gut in Erinnerung zu bringen wäre. Man füllt eine kleine flache Schale mit zerlassener Schweinefett (Schweinefett) so möglich ungeschälten, vor das Fenster und bald werden sich namentlich die niedlichen Weisen, Baumläufer, Finken etc. einfänden, die mit lustigen Gzwitscher das Gebotene annehmen und gewiß täglich als gern gesehene Gäste wiederkehren, bis die erwachende Natur ihnen selbst mit federem Gesäus. Raupen etc. die Tafel deckt. Auf diese Weise habe ich vor zwei Jahren in der Stadt drei Pärchen Kohlweisen und ein Pärchen Blaumeisen längere Zeit als feste Kostgänger gehabt, die Anfangs zwar sehr, später bei abgemäßigter Gewöhnung so verträut wurden, daß sie an das Fenster kamen, selbst wenn man an demselben saß. Auch jetzt hat sich bereits wieder ein Pärchen Kohlweisen eingefunden. Mögen recht viele Vögelfreunde so solche, die ein Herz für diese armen Thierchen haben, einen Versuch mit diesem Mittel machen; die Kosten sind ja bei dem geringen Consum gar nicht in Anschlag zu bringen.“

(Ein gefährliches Reinigungsmittel.) Wir möchten Alle, die es angeht, vor einem unvorsichtigen Umgang mit dem so äußerst feuergefährlichen Benzin warnen, was zum Zwecke des Fiedereinigungs und Handwaschens sich jetzt fast in jedem Haushalt findet, ohne daß man eine große Gefährlichkeit überall kennt. Es sind in letzterer Zeit uns zwei Fälle vorgekommen, wo Abends beim Reinigen von Handschuhen auf der Hand des flüchtigen Benzin am nahen Dichte Feuer fing und die betreffenden Personen mit unbedeutenden Brandwunden davon trugen. Wer mit Benzin verkehrt, solle sich vorsichtig dem Lichte damit fern, und lasse während des Gebrauchs niemals die Flasche offen stehen.

Ein amerikanisches Blatt knüpft an die Todes-Anzeige einer belsthen Schauspielerin die wehmüthige Bemerkung: „Sie hinterläßt einen schmerzhaften Gatten ohne alle Unterhaltsmittel.“

(Berichtigung.) Die in dem vorerzählten Sprudel-Referat enthaltene Angabe, die „Lerche“ sei unbenutzt von Straburg zurückgebracht worden, ist dahin zu berichtigen, daß dieselbe im Gegentheil mit colossalem Erfolg dorten debütierte.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Pfisterermeisters Carl Friedrich Höhn zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 18. März Vormittags 9 Uhr an das hiesige Zimmer No. 25 unter dem Rechtsnachtheil des ohne Anmeldung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen einwirkenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 9. Februar 1876. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Holzversteigerung.

Mittwoch den 23. Februar, Vormittags 10 Uhr
anfangend, sollen im Wiesbadener Stadtwald Distrikt mittlerer Gehren 2a:

- 16 Raummeter eichenes Prügelholz,
- 8 " buchenes Scheitholz,
- 51 " Prügelholz,
- 18 " gemischtes Scheitholz,
- 103 " Prügelholz,
- 400 Stück eichene Wellen,
- 11,100 " buchenen Wellen und
- 1425 " gemischte Wellen;

unterer Gehren 2r Theil:

- 7 Raummeter gemischtes Prügelholz,
- 50 Stück buchenen Wellen und
- 25 Stück gemischte Wellen;

oberer Gehren b:

- 11 Raummeter buchenes Prügelholz,
- 50 Stück buchenen Wellen;

Distrikt oberer Pfaffenborn 2a:

- 10 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 24 " Prügelholz,
- 200 " buchenen Wellen;

unterer Gehren 1r Theil:

- 4 Raummeter eichenes Prügelholz,
- 2 " buchenes
- 100 Stück eichene Wellen und
- 175 " buchenen Wellen und

mittlerer Pfaffenborn 2a:

- 4 Raummeter buchenes Prügelholz und
- 75 Stück buchenen Wellen

versteigert werden.

Sammelplatz um 1/10 Uhr in Clarenthal.

Wiesbaden, 16. Februar 1876.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgerm.-Gehilfe.

I^a Kohlen I^a

von den besten Bechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.

Bestellungen werden bei Kaufmann Ed. Weygandt, Kirchgasse 8, Jac. Herz, Heleneustraße 20, sowie in der Restauration Riedrich entgegen genommen. **D. O. 4473**

Ein eleganter, solid und dauerhaft gearbeiteter **Divan**, auch als Ruhebett geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Heleneustraße 4, Hinterhaus 3. St. **9244**

Hemannstraße 8, Parterre, sind mehrere grade **Sophakissen** preiswürdig zu verkaufen. **9749**

Es sind 320 Stück sehr starke, wenig gebrauchte, tieferne **Brücken-Diele** preiswürdig zu verkaufen. Näb. Exped. **10016**

Loose. Frankfurter Pferdemarkt-Loose (Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27. **2000**

Cosmorama american,

26 Mehrgasse 26.

Gedöfnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

9611

P. Stertzzenbach.

Strümpfe Außerordentlich Socken
(gestrickte). **billig.** (gestrickte).

Ich bin durch außergewöhnlich vorteilhaften Einkauf einer großen Partie **Wolle**, sowie eigene Fabrikation in der Lage, obigen Artikel billiger abzugeben, als irgend welche Concurrenz; ferner empfehle noch alle wollene Waaren zum Einkaufspreis.

August Weygandt,

9973

15 Langgasse 15 (Hof-Apotheke).

Elegante Grepp-Liss-Rüsche und billige Grepp-Liss-Rüsche

frisch angekommen bei

Gg. Wallenfels. 9677

Schwarze Lützen

im Stück 50, 70, 80 und 85 Pf. und höher empfiehlt

89

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Chemische Wasch-Anstalt

grosse Burgstrasse 7.

Zimmer-Teppiche werden chemisch-trocken gereinigt und wie neu hergestellt bei billiger und prompter Bedienung. **9650**

Emserstraße 10.

Emserstraße 10.

H. Weyer,

Bauschlosserei und Maschinen-Werkstätte.

Feuerfeste Geld-, Bücher- & Documenten-

Schränke,

Feuerfeste Thüren,

Geld-Kassetten

werden nach jedem Maße gefertigt mit bester Construction und halte mich außerdem bestens empfohlen in allen vorkommenden Arbeiten der Bau- und Maschinen-Schlosserei. **6764**

I^{ma} Honig in feinsten Qualität (lörmig), per Pfd. 63 Pfg., empfiehlt

9146

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Auszüge werden unter Garantie vermittelt Federwagen angenommen von

9649

A. Dieser jun., Schwalbacherstraße 37.

I^a gewaschene Nusskohlen,

Ofenkohlen, Holzlohlen, Fichten- und Buchenholz, Lohlohlen empfiehlt **August Koch, Mühlgasse 4. 598**

Damentleider werden in und außer dem Hause angefertigt. Näheres Wellstrasse 25, Parterre. **9566**

Durch Familienverbindungen direkt bezogen **ächte Tokayer Weine** (süß und herb), besonders für Reconvalescenten, per Liter 5 Mark, können in 1/2, 3/4 und 1/8 Flaschen abgegeben werden **5417**

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen Heleneustraße 12, Stb., 2 St. b. **300**

Ein **Rinderfahrgewagen** zu verl. Webergasse 16, 2 Tr. h. **9454**



Alle Artikel für Masken

billigt bei

7466

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

Auch werden daselbst Strohhüte gewaschen.



Masken & Domino's

zu verleihen bei

7804

Fr. Kaiser,
Kirchhofstraße No. 5.

Für Gärtner!

An der Platter Chaussee ist ein sehr schöner **Auer**, Baumstüd und Bauplatz, gelegen zwischen dem alten und neuen Kirchhofe, und an welchem die Wasserleitung vortübergeht, unter guten Bedingungen zu verkaufen; gleichzeitig ist auch ein **Auer** im Welltrichthal, der Boden Gartenfeld, welcher sich deshalb zur Anlage eines Gartens eignet, zu verkaufen. Näh. Welltrichstraße 13, 1 Stiege hoch. 9503

Ein Landhaus

an den Guranlagen mit großen Räumen ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9240

Das **Landhaus** Frankfurterstraße 9 mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7291

Welltrichstraße 18 sind 2 bis 3 Klafter buchenes, dikes **Scheitholz** zu haben. 9669

Eine neue **Blüsgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28. 4835

Damenkleider, sowie **Wäsche** und **Maschinen-Nähereien** werden gut u. billig angefertigt Geisbergstr. 8. 16000
Umzugshalber sind 4 schöne **Ranape's** sehr billig zu verkaufen Schulgasse 13. 9854

Eintürige, lachne **Kleiderschränke** billig zu verkaufen Karlstraße 28 im Mittelbau. 10019

Ein sehr guter, transportabler **Kochherd** mittlerer Größe billig zu verkaufen bei **W. Gail**, Vogtheimerstraße. 10007

Ein seidenes **Dallkleid**, sowie verschiedene andere Kleider sind billig zu verkaufen Schulgasse 5, 1 Stiege hoch. 8337

Eine große, schöne **Badebütte** mit Kupferboden zu verkaufen Albrechtstraße 2a. 10006

Ein **Wagen** zu verkaufen Adolphstraße 5, Parterre. 8326

Dürres kiefernes **Scheitholz** in jedem Quantum zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7856

Ein noch in gutem Zustande befindlicher, transportabler **Herd** und ein **Schältschen** wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 10018

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 9990

Ein Schreiner übernimmt **Möbel** jeder Art zum **Polieren** und **Reparieren**. Näh. Steingasse 14, 1 St. l., und in der Exped. 9929

Ein gut empfohlenes, mit den besten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum baldigen oder auch sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 9 eine Treppe hoch links. 9541

Karlstraße 34 wird ein williges Mädchen gesucht, am liebsten vom Lande. 9584

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 30. 9593

Kreuzstraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 9694

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9652

Ein Zimmer- oder feineres Hausmädchen sucht Stelle, auch als Ladenmädchen, am liebsten nach Straßburg. Näh. Exped. 9898

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in eine größere Haushaltung gegen guten Lohn gesucht. Näh. Webergasse 23.

Zum 1. März wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen welches perfekt kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen Lohn gesucht. Näh. Adelhaidstraße 18, Parterre.

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, das auch etwas zu kochen versteht, gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 9 im Laden.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Emserstraße 13, 1. St. 1000

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gegen hohen Lohn gesucht Mainzerstraße 24.

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Mühlgasse 11.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in Hausarbeiten versteht, wird auf 1. März gesucht Webergasse 10. 1000

Ein braves Mädchen wird zu Kindern gesucht Rheinbafnstraße 3 Stiegen hoch.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird auf Anfang März in Dienst gesucht Bleichstraße 23, Parterre.

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, wird am

1. April in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh.

Röderallee 34, Bel-Etage.

Ein katholisches, braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zu allen Arbeiten willig, wird gesucht. Näh. Exped. 9969

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift sucht Stelle am liebsten bei einem Advokaten. Auf Honorar wird vollständig nicht gesehen. Näh. Exped. 9796

Ein Indulide (Sergeant) sucht Stellung als Ausläufer in einem Bankgeschäft oder irgend eine ähnliche Stelle. Gute Referenzen. Caution. Offerten unter G. F. 12 bei der Exped. erbeten. 8354

Ein gut erzogener Junge kann das Friseur-Geschäft unter günstigen Bedingungen erlernen bei H. Knolle, Friseur, Langgasse 6. 8354

Ein Schlosser-Lehrling wird gesucht Friedrichstraße 35. 9022

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von J. Balling, Tapezierer. 9921

4500-5000 fl. Vormundschaftsgelder liegen zum Ausleihen bereit bei H. Morasch, Elisabethenstraße 10, Gartenhaus 9969

30,000 Thaler

sind zu 5% Zinsen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit, auch getheilt, auszuleihen. Näheres bei

Ph. Seebold, Helenestraße 19. 9976

Eine sehr gute, zweite Hypothek von **16,000 fl.** (5 1/2 % Zinsen) ist zu cediren. Maller verbeten. Näh. Exped. 9769

Von einem pünktlichen Zinszahler werden auf eine Nachhypothek circa **18-20,000 Mark** gesucht. Näh. unter A. S. 27 in der Exped. d. Bl. 8925

Zwei unmobilierte Zimmer mit etwas Keller

werden von einem einzelnen Herrn auf 1. April zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10023

Miethecontrakte vorrätig bei der

Expedition dieses Blatt.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Karlstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 3161

Karlstraße 4 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. auf den 1. April zu vermieten. 8300

Adelhaidstraße 15a sind zwei oder drei elegant

mobilierte Zimmer zu vermieten. 7711

Adelhaidstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung mit Balkon und Garten auf 1. April zu verm. N. in der Wohnung. 9197

Adlerstraße 33 ist eine Wohnung auf April zu verm. 8286

Adlerstraße 46 ist eine Dachstube zu vermieten. 7371

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6377
Adolphsallee 7 ist die Parterre-Wohnung von drei geräumigen Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde, Gas- und Wasserleitung auf 1. April möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9030

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Neberräumen, 2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 7646

Adolphsallee 11 ist die Wohnung in der Bel-Etage oder 2. Etage hoch von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre zwischen 11 und 12 Uhr. 6737

Adolphsallee 12 ist eine elegante Wohnung im 3. Stock mit 6 Zimmern und Küche, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, nebst allem Zubehör, beziehbar pr. 1. April oder früher zu vermieten. 6120

Adolphsallee 21, Ecke der Albrechtstraße, ist die Bel-Etage, bestehend in einem großen Salon, 5 großen Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 6242

Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 8544

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 7302

Albrechtstraße 3a ist die erste Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel, Louisenstraße 22. 6243

Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst zwei heizbare Dachzimmer an ruhige Leute abzugeben. 9226

Bahnhofstraße 10a ist im 1. Stock eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9686

Bleichstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 1. Stock, eine dergl. im 2. Stock, ein Dachlogis, sowie im Hinterhause ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 8195

Bleichstraße 11 sind zwei abgeschlossene Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, die eine im Vorderhaus und die andere im Hinterhaus, zu vermieten. 9570

Bleichstraße 11 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf 1. März zu vermieten. 9702

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 8465

Bleichstraße 13, Hinterh., ein kleines Logis zu vermieten. 9918

Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst großem Vagetteller auf 1. April oder früher zu vermieten. 7904

Bleichstraße 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7209

Bleichstraße 19, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9932

Bleichstraße 23 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Mansarde, auf gleich zu vermieten. 7613

Bleichstrasse 27 ist ein Logis von drei Zimmern nebst Zubehör zum April zu verm. 7851

Bleichstraße 33 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 9895

Bleichstraße 37, Südseite, schön und frei gelegen, ist der erste Stock, abgetheilt in zwei Wohnungen à 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 6828

Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu verm. 6900

Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1876 zu vermieten. N. das. eine Treppe hoch bei Frau Deffner. 6601

Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stock auf den 1. April zu vermieten. 7559

Dogheimerstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8389

Dogheimerstraße 7a ist die schön liegende, elegante Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör mit Gartengenuß zu vermieten. 9667

Dogheimerstraße 23a ist die Frontspitz-Wohnung verfeinerter halber auf den 1. April zu vermieten. 9838

Dogheimerstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu verm. 6902

Dogheimerstraße 54 ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. Mühlgasse 9 bei Schreiner Moog. 8379

Dogheimerstraße 56 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 4970

Ellenbogengasse 7 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 3. 9634

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 9889

Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 7637

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche etc., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Elisabethenstraße 29 ist wegen Abreise der Herrschaft eine schön möblierte Wohnung Anfangs März zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch. 9398

Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergnügen, zum 1. April anderweit zu vermieten. 6235

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6

Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bidel bisher bewohnte, nebst Garten auf den 1. April 1876 anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5162

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft erteilt der Eigentümer Fr. Räßberger, Webergasse 35. 1372

Emserstraße 29c ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Veranda, Garten und Zubehör für 240 Thlr. jährlich zu verm. 9685

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., sind mehrere möblierte Zimmer, sehr gelegen für Gymnasialisten, auf gleich oder später zu verm. 9843

Faulbrunnenstraße 6, eine Treppe hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 9099

Faulbrunnenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 9627

Feldstraße 5 im 2. Stock sind vier Zimmer, zwei Küchen mit Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. 8916

Feldstraße 8, 1 St. h. links., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9732

Feldstraße 15 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 8497

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 9858

Feldstraße 21 ist eine Dachstube mit Keller zu vermieten. 9856

Feldstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 7469

Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315

Frankenstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 8714

Frankenstraße 5, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 9660

Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7729

Friedrichstraße 5b sind Parterre und Bel-Etage 2 Wohnungen von je 4-7 Zimmern zu vermieten. Einzusehen Dienstags, Donnerstags und Freitags zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näh. im Hause 2. Etage oder bei D. Vinz, Friedrichstr. 2. 8048

Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236
Friedrichstraße 15 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 8817
Friedrichstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzfall, 2 Mansarden u. s. w. auf den 1. April zu vermieten; auch kann ein Keller, 10—12 Stüd haltend, dazu gegeben werden. 8919
7055

Friedrichstraße 23

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisesammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen, vom 1. April an zu vermieten. Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr anzusehen. Näh. Parterre.

Friedrichstrasse 27, Sonnenseite, neue, elegante Wohnungen von 5 und 8 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Familien zu **ermäßigten** Preisen zu vermieten. 9853

Friedrichstraße 37 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9399

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontspiz-Wohnung. 7153

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stod zwei Zimmer, Küche und Zubehör (einzusehen Dienstags und Freitags von 2 bis 5 Uhr), sowie in der Frontspiz zwei grade Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7176

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör mit vollständiger Gas- und Wassereinrichtung, auf gleich, sowie der dritte Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. c., auf 1. April zu vermieten. Jacob Rauch. 6607

Geisbergstraße 18 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Gartenbenutzung u. c. auf 1. April, sowie einige **möblierte Zimmer** auf gleich oder später zu vermieten. 200

Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee (Südseite), ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie der 3. Stod von 5 Zimmern auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 9085

Goldgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6982

Goldgasse 8 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine Wohnung im Hinterhaus, sowie eine heizbare Dachstube auf 1. April zu vermieten. 9090

Grabenstraße 20 ist der 3. Stod meines neuen Hauses sofort oder auf 1. April zu vermieten. G. Weygandt. 9568

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398

Helenenstraße 2 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche u. s. w. zu vermieten. 9193

Helenenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6890

Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6543

Helenenstraße 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 7815

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7710

Helenenstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6784

Helenenstraße 14 ist im 1. Stod im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6390

Helenenstraße 18a ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6782

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 7310

Hellmundstraße 5a ist ein Dachlogis von 2 Zimmern mit Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 7046

Hellmundstraße 5a ist im Vorderhaus im 1. Stod ein Logis von 3 Zimmern, 2 Cabinetten und im 2. Stod 2 Zimmer, sämtlich mit Zubehör zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 8108
Hellmundstraße 25a ist der 3. Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf 1. April zu verm. 7158
Hellmundstraße 27a ist der dritte Stod mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9455

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage und ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 9381

Verlängerte Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 9106

Hermannstraße 7 ist die Parterre-, sowie eine Mansardenwohnung auf 1. April zu vermieten. 8758

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. c., auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stod von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7104

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 906

Herrngartenstrasse 3, links von der Adolphsallee, bei M. Fuchs ist die Bel-Etage mit Balkon von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. 7108

Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8473

Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Adelhaidstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2023

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8519

Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9381

Karlstrasse 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7088

Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7240

Karlstrasse 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8861

Karlstraße 26 ist der 2. Stod, enthaltend 5 Zimmer, 2 Mansarden, Keller und Kohlenraum nebst sonstigem Zubehör, auf den 1. April anderweit zu verm. Näh. daselbst im Laden. 9911

Karlstraße 28 sind im Mittelbau 3 freundliche Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9870

Karlstraße 28 ist eine elegante Parterre-Wohnung zu verm. 7880

Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. 9885

Kirchgasse 1a ist im 2. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7538

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße 1a, ist eine schöne Wohnung, Glasabschluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8700

Ecke der Kirchgasse und Bouisenstraße ist eine freundliche Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Näheres Kirchgasse 9b im Spenglerladen. 9007

Kirchgasse 11, ist eine Wohnung im 3. Stod zu vermieten. Näh. bei F. Braidt, Dohheimerstraße 7a. 9668

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der 2. Stod auf 1. April zu verm. 7227

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 1822

Kirchgasse 25 sind im Vorderhaus 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. 8418

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der zweite Stod, 6—9 Zimmer, Küche u. c. enthaltend, auf den 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Langgasse 40 Ed. Abler Wittwe. 78

Langgasse 38 ist im Vorderhause eine große, heizbare Mansarde auf den 1. April zu verm. Näh. bei A. Häßler, Sattler. 8409
 Leherstraße 14, Ecke der Rödterstraße, ist im 1. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7406
 Louisenplatz 2 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon von 3 bis 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 9712
 Bahnhofstraße 12 bei A. Otto. 9163
 Louisenstraße 18 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 9163
 Reingerstraße 2 im Schweizerhaus ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7608
 Reingerstraße 14 möblierte Etage mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 5540
 Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 7221
 Marktstraße 13, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 9386
 Marktstraße 23 ist der 3. Stock von 3 Zimmern nebst großem Beigelaß auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Oscar Bierwirth, Hellmündstraße 25. 8305

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse,

ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 7414
 Mauergasse 2 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8981
 Mauergasse 8, Part., ein möbl. Zimmer per Mt. 8 fl. zu verm. durch Mauritiusplatz 6 ist die 2. Etage zu vermieten. 8645
 G. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 7051
 Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 9681
 Michelsberg 1 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 9681
 Moritzstraße 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingang unter der Thorfahrt. 8191
 Moritzstraße 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6884
 Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf Verlangen Stallung für 2 Pferde, Futterdumpe u. u., auf 1. April zu vermieten. 4413
 Moritzstraße 34 ist die zweite Etage von 5 Zimmern nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7242
 Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Gleichplatzes auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 7229
 Moritzstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei eleganten Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9510
 Müllerstraße 3 sind zwei Wohnungen, eine in der Bel-Etage und eine zwei Treppen hoch, jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn S. Weyand, Heleneustraße 6, oder W. Müller, „Deutsches Haus“. 6629
 Nerostraße 9 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9132
 Nerostraße 9 ist eine möblierte Mansarde billig zu verm. 9693
 Nerostraße 11 ist Parterre ein Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage und 3. Stock je eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Kadesch. 6812
 Nerostraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres drei Stiegen hoch daselbst. 9859
 Nerostraße 20 ist im Seitenbau im 1. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6867
 Nerostraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9647
 Nerostraße 34 sind 2 Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 9648
 Näheres Nerostraße 38 bei Herrn Bach.
 Nerostraße 34 ist in der Bel-Etage auf den 1. April ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Cabinet nebst Küche, Dachkammer, Holz- und Kohlenraum, zu vermieten. 9626

Neugasse 14 ist noch eine Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. 9441

Neugasse 14 im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8329

Neugasse 22 ist ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 6923

Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. 6924

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7202

Oranienstraße in einem Seitenbau ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 6101

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Oranienstraße 25

sind zwei Dachlogis in dem Hinterhaus zu vermieten. Näheres daselbst. 9745

Rheinbahnstraße 4 sind Bel-Etage und 3. Stock, je bestehend in einem Salon (mit Balkon), 4 großen Zimmern, Küche u., auf den 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Mittags. 8190

Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen h. 6383

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. 9083

Rheinstrasse 12, nahe den Bahnhöfen, ist der 3. Stock mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Bürgermeister Coulin. 9645

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Speiskammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6954

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstraße 21 ist der obere Stock mit 9 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 6899

Rheinstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten; anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 6844

Rheinstraße 36 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6820

Näheres im Hinterhaus bei R. Burl.
 Rheinstraße 48 ist der obere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 7030

Näheres Parterre.
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 6758

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416

Obere Rheinstraße 68 sind die komfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. G. F. H. 7141

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7653

Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei G. Fliedner daselbst. 3745

Rödterstraße 4 ist im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 9332

Rödterstraße 12 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis mit Wasser und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6529

Rödterallee 18 sind 2 Mansarden, Küche und sonstiges Zubehör an eine kinderlose Familie auf 1. April zu verm. 9261

Röderallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer sofort zu verm. 6823
 Röderallee im Hause „Elisa“ ist an ruhige Miether eine Bel-
 Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmern, großem Balkon,
 Gas und Wasser, zu vermieten. 8578
 Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön
 möblirter Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage ander-
 weit zu vermieten. 3222
 Schulberg 6, 1 Etage hoch, eine möblirte, heizbare Mansarde
 gleich zu vermieten. 9550
 Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und
 Küche, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 9844
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 ist
 die abgeschlossene Wohnung, Parterre oder im 2. Stock, be-
 stehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9627
 Schwalbacherstraße 13 sind 3 Zimmer u. zu verm. 8728
 Schwalbacherstraße 15 ein möblirtes Zimmer zu verm. 8194
 Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von
 4 Zimmern und eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern
 mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7173
 Schwalbacherstraße 22 ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten.
 Näheres im Hinterhaus. 8954
 Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus ist eine Wohnung,
 sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April
 zu vermieten. 7936
 Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5
 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu
 vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7726
 Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis im 2. Stock von drei
 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 6887
 Kleine Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung zu verm. 7441
 Kl. Schwalbacherstraße 2 ist ein kleines Logis zu verm. 9349
 Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung mit Verfüllte
 auf 1. April zu vermieten. 7667

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche
 und Keller, zu vermieten. 421
 Sonnenbergerstraße 67 sind möblirte Zimmer zu verm. 7842
 Spiegelgasse 4 sind schön möblirte Zimmer (Sonnenseite, Vor-
 fenster) zu vermieten. 9070
 Steingasse 20 sind zwei Wohnungen mit Zubehör zum April
 zu vermieten. 7179
 Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7731
 Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7934
 Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren
 Stock zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 8063
 Taunusstraße 16 sind in der Bel-Etage möblirte Zimmer mit
 Pension zu vermieten. 8503
 Taunusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 8212
 Taunusstraße 27, 2. Etage, ist auf 1. April eine abgeschlossene
 Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) zu vermieten. Näh.
 daselbst im Laden. 9743
 Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 7203
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 1 Kabinet,
 Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitgebrauch des Gartens auf
 1 April zu vermieten. 9456
 Walramstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf 1. April oder
 früher zu vermieten. 6878
 Walramstraße 13 (Eckhaus) ist im 2. Stock eine Balkonwoh-
 nung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern und Zube-
 hör, auf 1. April 1. Zs. zu vermieten. Näheres bei Carl
 Philippi, Dellmundstraße 19. 6825
 Walramstraße 17 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche
 billig zu vermieten. 8145
 Walramstraße 19 ist ein Logis von 3 Zimmern, sowie ein
 solches von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8014
 Walramstraße 21, Ecke der Wellrichstraße, sind in der Bel-Etage
 ein Salon mit Balkon und 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung
 u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 7668

Walramstraße 15 sind 2 Zimmer zu vermieten. 9181
Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend
 aus 5 großen, schönen Zim-
 mern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes,
 auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785
 Walramstraße 29 (Sommerseite) ist im 3. Stock eine freundl.
 Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Keller, Bleichplatz,
 Trockenstube u. auf 1. April zu vermieten. 9760
 Walramstraße 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zu-
 behör auf 1. April zu vermieten. 9672
 Ecke der Walram- und Wellrichstraße 37 sind Wohnungen,
 bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst allem Zubehör, sowie
 eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8177
 Obere Webergasse 48 ist ein möblirtes Zimmer auf gleich
 zu vermieten. 1742
 Obere Webergasse 48 ist ein großes Dachlogis auf 1. April zu
 vermieten. 9046
 Kleine Webergasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und
 Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres bei Frau
 Diez Wwe., Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße. 8516
 Wellrichstraße 2 ist der 1. Stock von 4 Zimmern u. zu
 vermieten. 7965
 Wellrichstraße 3, Seitenbau dritter Stock, ist eine Wohnung, be-
 stehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, auf Verlangen auch eine
 Kammer, zu vermieten. 7280
 Wellrichstraße 5, Hinterhaus, ist im untersten Stock ein Logis,
 bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf
 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 6897
 Wellrichstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst
 Zubehör auf gleich oder später zu beziehen. 9186
 Wellrichstraße 21 ist im Hinterhaus eine geräumige Parterre-
 Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9390
 Wellrichstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein
 Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717
 Wellrichstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 7644
 Wellrichstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7645
 Wellrichstraße 31 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus
 auf 1. April zu vermieten. 8395
 Wellrichstraße 40 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche,
 Keller und Kohlenkeller auf 1. April zu vermieten. 8767
 Wellrichstraße 42 bei Schreiner Tremus ist im 2. Stock eine
 schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Küche,
 auf 1. April zu vermieten. 9086
 Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zuhör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh.
 im Hinterhaus. 7344
 Ein elegant und komfortabel eingerichtes Haus zum Alleinbewoh-
 nen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu ver-
 mieten resp. zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 29a. 17524
 Möblirt zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster
 Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440
 In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage
 von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung
 auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909
Eine schöne Mansarde ist möblirt zu vermieten.
 Näheres Expedition. 119
 In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung
 zu vermieten. Medlenburg. 442
 In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock,
 ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten.
 Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindegad-
 gassen 4. 18155
 In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelsbad-
 straße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu ver-
 mieten und sogleich oder später zu beziehen.
 3. Schmidt, Moritzstraße 5. 4904

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Ved, Emserstraße 28. 2531

In meinem neuerbauten Hause **Adolphsallee 10** ist eine mit allem Comfort ausgestattete, elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten.

C. W. Poths. 6822

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. No. der, Helenestraße 8. 7488

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belg. 7708

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342

In dem Hause Karlstraße 44, Ecke der Albrechtsstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus. 4364

In meinem neuen Hause, Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, sind noch folgende Wohnungen gleich oder später zu vermieten: die Bel-Etage, bestehend aus 11 Räumen (kann auch in zwei Wohnungen geteilt werden), ferner 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör Parterre, 1 Wohnung im Seitenbau. Die Wohnungen sind neu, elegant und praktisch eingerichtet. Im Falle kann Weinkeller dazu gegeben werden.

Jacob Rath jr. 6319

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 6794

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 7637

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Martstraße 21. 2527

Bei Prof. Stengel (Hermannstraße)

ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit Abschluß und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6818

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten bei J. G. Ved, Emserstraße 28. 7912

In meinem neuerbauten Hause Schiersteiner Weg rechts ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 14 bei Bartholomäus. 7903

Das neu erbaute Landhaus **Mainzerstraße 10c** ist ganz oder geteilt vom nächsten Monat an zu vermieten. Dasselbe enthält Parterre, sowie Bel-Etage je 5 Zimmer, im 3. Stock 2 große Zimmer nebst 5 Mansarden, im Sou terrain Küchen mit Speisekammern, Keller u. s. w. Gartenbenutzung. Das Haus ist nach allen neueren Ansprüchen auf das Comfortabelste eingerichtet. Auch ist dasselbe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus oder Mainzerstraße 22. 8099

Eine schöne Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei J. Herz, Helenestraße 20. 7944

In meinem Hause Zahnstraße ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Georg Heß. 8087

Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind vom 1. April ab zu beziehen. Näheres bei H. Rosch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192

Im Hause Emserstraße 11 ist das Parterre-Logis vom 1. April ab zu vermieten. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8307

In meinem Wohnhause in der Hellmundstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

J. Meinel, Zimmermeister, Dogheimerstraße 17. 7007 Die von mir bewohnte Bel-Etage, Ecke der Bleich- und Helene-straße 2a, ist vom 1. April ab amzugs halber anderweit zu vermieten. H. Thomas. 8881

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 21 bei Ant. Seib. 8224

Die Bel-Etage Schützenhoffstraße 3 ist als Herrschafts-Wohnung im Ganzen oder geteilt zu vermieten; auch lassen sich daselbst Bureau einrichten. Näheres auf dem Bau bureau des Architekten W. Vogler, Schützenhoffstraße 3. 9103

Zwei Mansarden sind Kirchgasse 1a auf 1. April zu verm. 9389

Auf 1. April ist ein unmöbliertes Zimmer, Sonnenseite, an eine anständige Dame oder Herrn zu verm. Helenestraße 1, Part. 9426

Bel-Etage, unmöbliert, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Curhaus, zu vermieten. Gesunde Lage, herrliche Aussicht. Näheres Expedition. 9526

In meinen beiden Häusern **Schützenhoffstraße 14** und **16** (mit den Gethürmchen) sind noch einige gesunde, bequeme und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf den 1. April zu vermieten. A. Bach. 9462

Eine heizbare Mansarde ist zu vermieten Moritzstraße 22. 9613

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten kleine Schwalbacher-straße 9, 1 Etage hoch; auf Verlangen auch mit Post. 9641

Ein möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Michelsberg 9, 1 Etage links. 8846

Ein bis zwei Zimmer (Frontspitze) in besser Lage an einen Herrn oder eine Dame billig zu vermieten. Näh. Exped. 9998

Eine kleine Parterre-Wohnung in einer schönen Straße, welche sich auch für jedes Geschäft eignet, zum 1. April zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9908

Zwei Mansarden an ruhige Leute zu vermieten Weststr. 23. 9857

Zwei schöne, abgeschlossene Parterre-Zimmer sind auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29a, Part. 9780

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer ist auf 1. März zu vermieten Bleichstraße 15a, 3. Stock. 9960

Sonnenberg. In dem Hause Nr. 170 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 8180

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Laden. Goldgasse 21 ist auf gleich oder 1. April 1 Laden mit Ladentube und Wohnung von drei Zimmern, zwei Mansarden u. zu verm. Näh. bei Frn. Menche in der Ruderhölle und Frn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2259

Ein Eckladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres Expedition. 7122

Laden. Saalgasse 34 ist ein Laden mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 7075

Schwalbacherstrasse 35 ist der Laden, worin Metzgerei betrieben wurde, mit Logis auf 1. April zu vermieten. 7530

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Gemeindebadgäßchen 4. 7704

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu vermieten Michelsberg 5. Näh. 2 Et. h. 7797

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ein Laden ohne Wohnung zum 1. April d. J. zu vermieten.

G. Blicher, Bierbrauereibesitzer. 8411

Laden Mauritiusplatz 6 ist mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu verm. durch H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 8645

Laden

zu vermieten Webergasse 40. 7991
Laden mit Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näh. 8824
 Webergasse 18, eine Treppe hoch.
 Friedrichstraße 5 ist der Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 7423
 2 Treppen hoch daselbst.

Häfnergasse 4 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 8. 4272

2 Läden mit Logis sind zu vermieten bei C. Langer, Middelberg 7. 9830

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35. 9021

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Magazin. Das von den Herren Jos. Verberich Nachf. seither innegehabte große Magazin im „Nahr'schen Hofe“ ist auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 7274

M. Burgstraße 4 ist ein gewölbter Keller sogleich zu verm. 8149

Eine Wirtschaft ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10012

Mehrere junge Leute

finden gute, bürgerliche Verköstigung gegen billiges Honorar Röderstraße 88, Parlerre. 9438

Mauergasse 8 können 1 auch 2 Arbeiter Logis erhalten. 9991

Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

„Frau Linden,“ erwiderte ich zögernd, „können Sie auch das Geld entbehren? Ich habe nicht darauf gerechnet, es so schnell wieder zu bekommen —“

„O gewiß! Ich bin den Augenblick aus aller Noth, denn die Summe, die ich gestern Abend vergeblich zu holen gegangen war, ist mir diesen Morgen geschickt worden.“

„Ich muß also das Geld zurücknehmen,“ antwortete ich, vollkommen von der Wahrheit ihrer Worte überzeugt, „da ich nach dieser Erklärung als ein Ihnen gänzlich Fremder, nicht das Recht habe, Sie aufzufordern, es noch länger zu behalten.“

„So dürfen Sie,“ antwortete mir Frau Linden, „nach Ihrer menschenfreundlichen Handlung nicht zu mir reden, Herr Doctor, und unfehlbar würde ich zu Ihnen das Vertrauen haben, Sie um Hülfe zu bitten, sollte ich jemals wieder in Noth gerathen!“

Ich mußte wissen, wie ich nach diesen Worten meinen Auftrag ausdrücken sollte, sagte ich mit einigem Zagen: „Da darf ich Ihnen wohl kaum mittheilen, daß ich mir die Freiheit genommen, gestern Abend in einer Familie Ihres traurigen Falles zu erwähnen, da zufällig mehrere ähnliche besprochen wurden.“

„Mein Herr, wie konnten Sie?“ erwiderte sie fast kalt, den Knaben, der noch immer auf meinen Knien gesessen, aus meinen Armen nehmend.

„Verzeihen Sie, Frau Linden, allein es geschah in der besten Absicht,“ antwortete ich, verlegen zu ihr aufblickend.

„Das bezweifle ich nicht, Herr Doctor, allein Sie können es mir nicht verargen, wenn ich suche, meine augenblicklichen, traurigen Verhältnisse den Augen der Welt zu entziehen. Ist nur mein Kind gesund und kann ich arbeiten —“

„Sie werden mir doch keine Indiscretion zutrauen, Frau Linden? Auch gebe ich Ihnen die Versicherung, daß das, was in dem Familienkreise gesprochen ward, nie über denselben hinaus kommt. Doch habe ich noch einen Auftrag an Sie anzurichten. Mein würdiger Freund sprach diesen Morgen bei mir vor, und übergab mir dies zur augenblicklichen Erleichterung Ihrer Lage,“ und hiermit hielt ich ihr das Papier hin, welches mir ihr Vater gegeben.

Sie öffnete es sogleich und, den bedeutenden Werth des Inhalts erkennend, wechselte sie die Farbe, reichte es mir mit einem Blick zurück, den ich nicht ertragen hätte, wäre ich nicht schon vollständig von ihrer Schuldlosigkeit überzeugt, und sagte: „Sie wie Ihr Freund sind sehr gütig gegen mich, allein unter keiner Bedingung kann ich das Geld annehmen.“

„Aber Frau Linden, Ihre Weigerung wird ihn, der es so gut meinte, tief kränken —“

„Das bedauere ich sehr, mag er denn diese Summe für Solche verwenden, die seiner Hülfe bedürftiger sind, wie ich es bin.“

„Das kann ich ihm nicht sagen, liebe Frau Linden! Unmöglich kann ich Ihnen guten, besorgten —“

„O Gott, was sagen Sie!“ unterbrach sie mich hastig. „Sollte — sollte mein lieber, theurer Vater mir jenes Geld geschickt haben? Täuschen Sie mich nicht, Herr Doctor, sondern sagen Sie mir, ob es sein Geschenk gewesen?“ und die Thränen, die ihr Auge füllten, verriethen ihre tiefe Erregung.

Ich wagte nicht, ihr die Wahrheit vorzuenthalten und entgegnete mir bewegtem Tone: „Ja, Frau Linden, Ihr Vater gab mir dies Geld!“

„Dank! Dank! Dir, o mein Gott!“ rief sie inbrünstig. „So lieb er mich noch? Liebt mich wirklich noch? Ja, ja, ich weiß es, wie hätte er sonst mir zu helfen gesucht haben! Doch nun erzählen Sie mir, wie Alles zugegangen, Sie haben ja gesehen, wie glücklich mich der Gedanke macht, von ihm nicht vergessen zu sein!“

Ich hatte jetzt die beste Gelegenheit zu erfahren, was ich zu wissen begehrte, und wollte eben erzählen, als sie unerwartet fragte: „Sie haben nicht erwähnt, ob mein Vater mir das Geschenk in seinem Namen geschickt?“

Was sollte ich sagen? Ich konnte ihr die Wahrheit nicht vorenthalten und entgegnete daher: „Nein, Frau Linden, er hat mir sogar anempfohlen, seinen Namen nicht zu nennen.“

„So hatte ich mich umsonst gefreut!“ erwiderte sie traurig, wobei langsam ihre Thränen auf das Haupt ihres Kindes fielen, das auf ihrem Schooße ruhte. „Dennoch sagen Sie mir Alles, was sie von meinem Vater wissen und wie er dazu gekommen, mir das Geld zu schicken.“

Ich folgte sogleich ihrer Aufforderung, und als ich meinen letzten Bericht beendete, sagte sie: „Haben Sie sich nicht gewundert, Herr Doctor, daß eine Tochter so gänzlich getrennt von ihrem Vater lebt?“

„Aufrecht gesagt, ja Frau Linden, und wenn Sie mir noch größere Offenheit zugestehen wollen, so muß ich hinzufügen —“

„Fahren Sie fort, Sie können mir nichts erzählen, auf das ich nicht längst vorbereitet wäre!“

„Wohlan denn, ich war, verzeihen Sie es mir, gänzlich zu Ihrem Nachtheil eingenommen, Ihr Auftreten und Ihr Benehmen, wie auch Ihre Erscheinung haben mich gänzlich vom Gegentheil überzeugt, und sehen Sie mich bereit, Ihnen wo und wie ich nur kann zu dienen, überzeugt, daß Ihnen von Ihrer Familie ein großes Unrecht geschehen ist!“

„Mein Gewissen hat mich von jeher von jeder Schuld freigesprochen, und mein Herz sagt mir stets, daß ein Tag der Vergeltung kommen wird für diejenigen, die mich so namenlos unglücklich gemacht. Denn ohne Zweifel bezogen sich Ihre Worte auf Frau Hochheim!“

„Ja, Frau Linden, das thaten sie!“

„So kann sie mich noch nicht in Ruhe lassen? Mir scheint, sie sollte doch zufrieden sein mit Dem, was sie schon angerichtet! — Sie haben mich aus dem Herzen meines Vaters, aus seinem Hause verdrängt! Sie hat überall meinen Ruf angegriffen, sie hat — doch Sie haben wahrscheinlich Frau Hochheims Geschichte ihrer Stieftochter gehört, mögen Sie jetzt mir noch eine kurze Zeit schenken, daß ich Ihnen die meininge erzähle!“

„Unbedingt, Frau Linden,“ antwortete ich ihr schnell, „und mir höchst wahrscheinlich Ihre Erzählung irgend eine Veranlassung geben Ihnen von wirksamem Beistand und Nutzen zu sein.“

„So hören Sie und urtheilen dann selbst, in wie fern ich schuldig bin, und wie groß das Unrecht ist, welches man gegen mich begangen.“

„Herr Doctor,“ fuhr Frau Linden fort, „ich brauche in meinem Bericht nicht gar viele Jahre zurückzugehen, da, wie Sie denken können, die Ereignisse sich in letzterer Zeit zugetragen. Meine theure, mir so vergessliche Mutter starb vor etwa sieben Jahren und da ich ihr einziges Kind gewesen, bin ich natürlich von ihr über Alles geliebt und aufs Zärtlichste behandelt worden.“

(Fortsetzung folgt.)